

Die Gymnasiale Oberstufe im Land Bremen

Bildungsplan

Fortgeführte moderne Fremdsprachen

Herausgegeben von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8 – 12, 28195 Bremen

Stand: 2015

Curriculumentwicklung:
Landesinstitut für Schule, Abteilung 2 – Qualitätssicherung und
Innovationsförderung, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen

Ansprechpartnerin: Dr. Nike Janke

Nachdruck ist unter Angabe der Quelle zulässig

Bezugsadresse: <http://www.lis.bremen.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
1. Aufgaben und Ziele des Fremdsprachenunterrichts	6
2. Kompetenz- und Themenbereiche	7
3. Standardbeschreibungen für die Kompetenzbereiche	9
3.1 Funktionale kommunikative Kompetenzen	9
3.1.1 Hör-/Hörsehverstehen	9
3.1.2 Leseverstehen	9
3.1.3 Sprechen	10
3.1.4 Schreiben	12
3.1.5 Sprachmittlung	12
3.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel	13
3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	14
3.3 Text- und Medienkompetenz	14
4. Leistungsbeurteilung	16
Anhang	19
Anforderungsbereiche	19
Englisch	20
Französisch	23
Spanisch	27
Türkisch	30
Russisch	33

Vorbemerkung

Der vorliegende Bildungsplan für Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch und Russisch als fortgeführte Fremdsprache gilt für die Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe; er schließt an die für die Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) formulierten Anforderungen des Bildungsplans für den gymnasialen Bildungsgang an.

Der Bildungsplan orientiert sich an den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache, in denen die erwarteten Lernergebnisse als verbindliche Anforderungen formuliert sind. In den Standards werden die Lernergebnisse durch fachbezogene Kompetenzen beschrieben, denen fachdidaktisch begründete Kompetenzbereiche zugeordnet sind.

Die Kompetenzbereiche setzen die Beschreibung aus der Sekundarstufe I der Oberschule und des Gymnasiums fort und erweitern diese. Es wird damit deutlich, dass der Fremdsprachenunterricht in den Bildungsgängen, die zum Abitur führen, einer einheitlichen Zielsetzung genügt.

Die Eingangsvoraussetzungen für den Besuch von Leistungs- und Grundkursen in der Qualifikationsphase sind mit den Standards, die für die Jahrgangsstufe 10 des Bildungsplans für den gymnasialen Bildungsgang beschrieben sind, verbindlich vorgegeben. Die Festlegungen beschränken sich auf die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten und die damit verbundenen Inhalte, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind. Die vorliegenden Bildungspläne für die Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe beschreiben die Standards für das Ende des Bildungsganges und damit benennen sie die Anforderungen für die Abiturprüfung in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Mit den Bildungsplänen werden durch die Standards die Voraussetzungen geschaffen, ein klares Anspruchsniveau an der Einzelschule und den Schulen der Freien Hansestadt Bremen zu schaffen. Gleichzeitig erhalten die Schulen Freiräume zur Vertiefung und Erweiterung der zu behandelnden Unterrichtsinhalte und damit zur thematischen Profilbildung, indem die Vorgaben der Bildungspläne sich auf die zentralen Kompetenzen beschränken.

1. Aufgaben und Ziele des Fremdsprachenunterrichts

Mit Blick auf Europa als Kultur- und Wirtschaftsraum in einer globalisierten Welt gewinnt das Erlernen moderner Fremdsprachen an Bedeutung. Die Internationalisierung privater und beruflicher Beziehungen erfordert eine umfassende Kommunikationsfähigkeit in verschiedenen Sprachen sowie interkulturelle kommunikative Kompetenz. Der Fremdsprachenunterricht leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung junger Erwachsener sowie zu deren gesellschaftlicher Teilhabe und Handlungsfähigkeit im internationalen Kontext. Das schließt auch die Sensibilisierung für fremde Wahrnehmungen und Perspektiven, die Bereitschaft und Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zum Umgang mit kulturell sensiblen Themen und Situationen, Vorurteilen und Stereotypen ebenso wie die kritische Wahrnehmung der eigenen, kulturell geprägten Identität ein.

Ein wesentliches Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist die Befähigung zur mündlichen und schriftlichen Teilnahme an zielsprachlichen Diskursen. Diese **fremdsprachliche Diskursfähigkeit** wird verstanden als Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit, die inhaltlich zielführend, sprachlich sensibel und differenziert, adressatengerecht und pragmatisch angemessen ist. Um in der Sprache diskursfähig zu sein, benötigen Schülerinnen und Schüler **Wissen** (sprachliches, interkulturelles Wissen, Sprachbewusstheit etc.) in anwendungsbezogener Form, **Können** (Möglichkeiten, ihr Wissen in unterschiedlichen realitätsnahen Anforderungssituationen anzuwenden) und **Einstellungen**. Unter dem Begriff "Einstellungen" werden Interessen, Motivationen, Werthaltungen und soziale Bereitschaften zusammengefasst, die für authentisches sowie komplexes Sprachhandeln vonnöten sind.

Darüber hinaus beinhaltet fremdsprachliche Diskursfähigkeit auch die Fähigkeit und Bereitschaft der Lernenden, ihr eigenes Sprachlernverhalten selbstständig zu analysieren und zu optimieren. Schülerinnen und Schüler mit einer gut entwickelten **Sprachlernkompetenz** besitzen somit auch die Fähigkeit, gezielt auf bereits vorhandene Sprachkenntnisse sowie auf ihre Erfahrungen mit der ersten Fremdsprache, ggf. Zweitsprache und mit weiteren Fremdsprachen zurückzugreifen.

Aus einem vertieften Verständnis von Sprache bzw. Sprachverwendung soll eine **Sprachbewusstheit** erwachsen, die für die besonderen Strukturen, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Ziel- und anderer Sprachen sensibilisiert und somit den eigenen Sprachgebrauch zu steuern vermag.

Fremdsprachliche Diskursfähigkeit lässt sich in drei zentrale Kompetenzbereiche gliedern:

- **funktionale kommunikative Kompetenz**
- **interkulturelle kommunikative Kompetenz**
- **Text- und Medienkompetenz**

Die oben beschriebenen Kompetenzbereiche **Sprachlernkompetenz** und **Sprachbewusstheit** werden im Bildungsplan nicht weiter spezifiziert, sind jedoch integrativer Bestandteil des Sprachenlernens.

Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau erweitern Schülerinnen und Schüler im Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe ihre Kompetenzen in den Zielsprachen. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR) für Sprachen und die Festlegungen in den Bildungsstandards betonen insbesondere den Aspekt der Mündlichkeit sowie der Text- und Medienkompetenz.

2. Kompetenz- und Themenbereiche

Die Weiterentwicklung fremdsprachlicher Diskursfähigkeit ist in der Qualifikationsphase Leitziel des Unterrichts in den modernen Fremdsprachen. Der vorliegende Bildungsplan der Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe beschreibt Standards für das Ende des Bildungsganges in den drei zentralen Kompetenzbereichen funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz und Text- und Medienkompetenz. Die im Bildungsplan beschriebenen Standards in den jeweiligen Bereichen orientieren sich vorwiegend am Niveau B2 des GeR. In Englisch kann dieses Niveau in den "rezeptiven" Teilbereichen des Hör-/Hörsehverstehens und des Leseverstehens überschritten werden (C1).

Funktionale kommunikative Kompetenz

Funktionale kommunikative Kompetenz umfasst in Anlehnung an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen die Beherrschung kommunikativer Aktivitäten und Strategien in den Bereichen:

- Hör-/Hörsehverstehen
- Leseverstehen
- Sprechen (An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängendes monologisches Sprechen)
- Schreiben
- Sprachmittlung

Zwar werden die Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz getrennt aufgeführt, in der Sprachverwendung kommen die einzelnen Kompetenzen jedoch vorwiegend integrativ zum Tragen.

Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

Der angemessene Gebrauch sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Orthografie) und kommunikativer Strategien ist Voraussetzung für differenziertes kommunikatives Sprachhandeln. Im Sinne eines kommunikationsorientierten Fremdsprachenunterrichts haben diese in allen Kompetenzbereichen eine **dienende Funktion**. Die kommunikativen Strategien sind bei den funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mitberücksichtigt. Die sprachlichen Mittel sind indes im Anschluss an die funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen separat dargestellt.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Schülerinnen und Schüler erschließen die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen und reflektieren sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Prägung. Dies geschieht im Zusammenwirken ihrer funktionalen kommunikativen Kompetenz, ihrer Sprachbewusstheit und Text- und Medienkompetenz.

Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt bei Schülerinnen und Schülern neben Wissen über Zielsprache und Zielkulturen auch strategisches Wissen voraus, um mit eigenem und fremdem sprachlichem und kulturellem Nichtverstehen in Kommunikationssituationen umgehen zu können. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler nur dann zu interkulturell kompetenten Sprechern werden, wenn sie über die Bereitschaft bzw. Fähigkeit verfügen, anderen respektvoll zu begegnen, Fremdes und Eigenes tolerant und kritisch in Beziehung zu setzen und sprachliche sowie inhaltliche Risiken beim eigenen Sprachhandeln einzugehen.

Text- und Medienkompetenz

Texte und Medien haben einen zentralen Stellenwert für alle Zielsetzungen des Unterrichts in der Gymnasialen Oberstufe. Als Text werden alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte bezeichnet, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen. Der Medienbegriff bezieht sich auf alle Mittel und Verfahren der Informationsverarbeitung und -verbreitung.

Die Text- und Medienkompetenz geht über die definierten Anforderungen in den Bereichen der funktionalen kommunikativen Kompetenz hinaus. Folglich werden Texte nicht nur in ihrer dienenden Funktion zur Förderung des Spracherwerbs verwendet, sondern Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr angeleitet werden, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren jeweiligen historischen und sozialen Kontexten zu verstehen, zu deuten und eine Interpretation zu begründen. Text- und Medienkompetenz schließt überdies die Fähigkeit mit ein, Kenntnisse über die Gestaltung von Texten gezielt für die Produktion eigener Texte unterschiedlicher Textsorten zu nutzen. Neben den Fähigkeiten im Hinblick auf Textrezeption und -produktion umfasst die Text- und Medienkompetenz auch Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Präsentation und Mediennutzung.

Themenbereiche

Die Entwicklung fremdsprachlicher Diskursfähigkeit vollzieht sich auf der Grundlage einer exemplarischen Auseinandersetzung mit fachlich, motivatorisch und gesellschaftlich relevanten Themen, die sind:

- A. Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender
- B. Themen des öffentlichen Lebens der Bezugskulturen
- C. Themen des Alltags und der Berufswelt
- D. Themen globaler Bedeutung

Dabei werden kulturelle, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und geschichtliche Aspekte berücksichtigt. Werke der Literatur, Filme und thematisch relevante Werke der darstellenden Kunst eröffnen Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen.

Alle Themenbereiche müssen behandelt werden. Verschiedene Themenbereiche können miteinander kombiniert bzw. in Form eines Spiralcurriculums wieder aufgegriffen werden. In der Regel umfassen sie weniger als die Dauer eines Halbjahres. Zeit für die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen soll eingeplant werden.

3. Standardbeschreibungen für die Kompetenzbereiche

Die Standards beschreiben die verbindlichen Anforderungen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase erworben haben sollen. Sie sind in Kompetenzbereiche gegliedert. Der Unterricht ist nicht auf ihren Erwerb beschränkt, er soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben, weiter zu entwickeln und zu nutzen.

3.1 Funktionale kommunikative Kompetenzen

3.1.1 Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Hör- und Hörsehtexte verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie können dabei Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
- in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht Rezeptionsstrategien anwenden
- gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und in ihrem kulturellen Zusammenhang verstehen

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- (Englisch: komplexe) Hör- und Hörsehtexte auch zu wenig vertrauten Themen erschließen sowie diese (in anderen Fremdsprachen: im Wesentlichen) verstehen, auch wenn: schnell gesprochen oder nicht Standardsprache verwendet wird oder (Englisch) Hintergrundgeräusche bzw. die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinflussen
- implizite Informationen erkennen und einordnen und deren Wirkung interpretieren

3.1.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte auch zu abstrakteren Themen verstehen. Sie können ein umfassendes Textverständnis aufbauen, indem sie Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen, gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen und auch wichtige implizite Aussagen erschließen.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten erschließen
- die Hauptaussagen und deren unterstützende sprachliche und / oder inhaltliche Einzelinformationen erfassen
- die inhaltliche Struktur eines Textes nachvollziehen und Gestaltungsmerkmale in Ihrer Wirkung erfassen sowie die Absicht von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen erkennen
- Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen sowie der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden
- explizite und implizite Aussagen von Texten sowie deren Wirkungspotenzial erkennen und einschätzen
- mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Statistiken, Cartoons ...), aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erkennen, analysieren und bewerten

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- selbstständig (Englisch: komplexe) Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu wenig vertrauten Themen erschließen
- die inhaltliche Struktur von komplexen Texten erkennen und dabei Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren
- die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen analysieren

3.1.3 Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an Gesprächen beteiligen. Sie sind bereit und in der Lage, in einer gegebenen Sprechsituation zu interagieren, auch wenn abstrakte und in einzelnen Fällen weniger vertraute Themen behandelt werden.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch führen, d.h. verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z. B.: ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen
- auf Aussagen anderer Sprecher eingehen
- sich auf Gesprächspartner einstellen
- ein Gespräch beenden
- zu vertrauten Themen und aktuell bedeutsamen Sachverhalten in Gesprächen

oder Diskussionen Stellung nehmen und dabei angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

- in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch führen und sich dabei spontan und weitgehend flüssig äußern
- sich an Diskussionen zu weniger vertrauten Themen aktiv beteiligen, auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen vertreten
- zu aktuellen wie generell bedeutsamen Sachverhalten Stellung nehmen und in Diskussionen ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren

Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können klare und detaillierte Darstellungen geben, ihren Standpunkt vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen und ggf. kommentieren
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben
- nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen
- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z. B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, adressatengerecht vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen
- eine Präsentation strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen und kommentieren
- komplexe nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen

sprachlich angemessen und kohärent vorstellen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben

- eine Präsentation klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen

3.1.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen. Sie verfügen über Techniken und Strategien des formellen, informellen und kreativen Schreibens.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse selbstständig planen, umsetzen und reflektieren
- Texte in formeller oder persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten
- Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
- Texte zu literarischen und nicht-literarischen Textvorlagen verfassen
- sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen
- eigene kreative Texte verfassen, ggf. in Anbindung an eine Textvorlage,
- Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- über ein breites Spektrum von Textsorten verfügen, dieses in eigene Textproduktionen (situationsangemessen und adressatengerecht) umsetzen und dabei die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten
- bei der Textgestaltung funktionale Aspekte, z. B. Leserlenkung und Fokussierung, beachten und erläutern
- literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, z. B. einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln, einen Text mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren

3.1.5 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können – auch unter Verwendung von Hilfsmitteln und Strategien – wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck wiedergeben.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können mündlich und schriftlich

- Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben
- interkulturelle kommunikative Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln
- bei der Vermittlung von Informationen gegebenenfalls auf Nachfragen eingehen
- Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, und gegebenenfalls Nutzung von Gestik und Mimik adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen
- zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen

3.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel

Die sprachlichen Mittel – Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation und Orthografie – sind Kompetenz bildende, funktionale Bestandteile des sprachlichen Systems und der Kommunikation. Die sprachlichen Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, wobei die gelingende Kommunikation im Vordergrund steht. Die Schülerinnen und Schüler greifen bei der Sprachrezeption und -produktion auf ein breites Repertoire lexikalischer, grammatischer, textueller und diskursiver Strukturen zurück, um die Fremdsprache auch als Arbeitssprache in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zu verwenden.

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz nutzen
- ihre lexikalischen Bestände kontextorientiert und vernetzt verwenden und dabei auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz weitgehend regelkonform verwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Grund- und Leistungskurs unterscheiden sich durch die Komplexität und den Abstraktionsgrad der verwendeten sprachlichen Mittel sowie den Grad der Eigenständigkeit und Differenziertheit.

3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen. Dabei sind sie in der Lage, eigene Vorstellungen und Erwartungen im Wechselspiel mit den an sie herangetragenem zu reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck zu bringen.

Die Standards zu diesem Kompetenzbereich sind für den Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe allgemein gültig. Für alle Schülerinnen und Schüler gelten die gleichen Ziele. Aus diesem Grund entfällt die Differenzierung nach Grund- und Leistungskurs.

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden und ihre Einsichten in die kulturell geprägte Sprachverwendung nutzen
- sich problemorientiert mit den Kulturen der Zielsprachenländer sowie der eigenen Kultur auseinandersetzen
- kommunikative Mittel und Handlungsstrategien zur Antizipation und Vermeidung von kulturbedingten Kommunikationsschwierigkeiten anwenden
- fremdsprachige Texte und Diskurse in ihrer fremdkulturellen Dimension erfassen, deuten und bewerten
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen
- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und einordnen
- sich auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren

3.3 Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in ihren historischen und sozialen Kontexten verstehen und deuten. Sie können dabei konventionalisierte, kulturspezifisch geprägte Charakteristika von Texten und Medien erkennen und verwenden diese Charakteristika bei der Produktion eigener Texte und Präsentationen. Sie können gezielt Mittel und Verfahren der Informationsentnahme, -verarbeitung sowie -verbreitung nutzen. Darüber hinaus können sie ihren eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren.

Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und strukturiert zusammenfassen
- mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens literarische und nicht-literarische Texte aufgabenbezogen analysieren, deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen
- die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivenwechsel vollziehen
- bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen
- Textvorlagen durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte erschließen, interpretieren und ggf. weiterführen
- ihr Erstverstehen kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
- Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse unter sinnvollem Einsatz von Medien präsentieren

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können **darüber hinaus**

- Gestaltungsmittel literarischer, nicht-literarischer und medial vermittelter Texte in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten
- die von ihnen vollzogenen Deutungs- und Produktionsprozesse darlegen und reflektieren
- Textvorlagen unter Berücksichtigung von Hintergrundwissen in ihrem historischen und sozialen Kontext interpretieren

4. Leistungsbeurteilung

Die Dokumentation und Beurteilung der individuellen Entwicklung des Lern- und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt nicht nur die Produkte, sondern auch die Prozesse schulischen Lernens und Arbeitens. Leistungsbeurteilung dient der Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Sie ist eine Grundlage verbindlicher Beratung sowie der Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Zu unterscheiden sind Lern- und Leistungssituationen. Fachliche Fehler in Lernsituationen werden als Quelle für die fachliche Weiterentwicklung angesehen, beurteilt wird in Lernsituationen die Intensität einer konstruktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Fehlern. In Leistungssituationen hingegen gehen Quantität und Qualität fachlicher Fehler direkt in die Leistungsbeurteilung ein.

Grundsätze der Leistungsbeurteilung:

- Bewertet werden die im Unterricht und für den Unterricht erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den „Anforderungen“ (Standards) beschrieben sind.
- Leistungsbeurteilung muss für Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte transparent sein, die Kriterien der Leistungsbeurteilung müssen zu Beginn des Beurteilungszeitraums bekannt sein.
- Die Kriterien für die Leistungsbeurteilung und die Gewichtung zwischen den Beurteilungsbereichen werden in der Fachkonferenz festgelegt.

Die beiden notwendigen Beurteilungsbereiche sind:

- **Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht und ihnen gleichgestellte Arbeiten**
- **Laufende Unterrichtsarbeit**

Bei der Festsetzung der Noten werden zunächst für die beiden Bereiche Noten festgelegt, danach werden beide Bereiche angemessen zusammengefasst. Die Noten dürfen sich nicht überwiegend auf die Ergebnisse des ersten Beurteilungsbereichs stützen.

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht und ihnen gleichgestellte Arbeiten

Die Aufgaben für Arbeiten unter Aufsicht orientieren sich an den unterschiedlichen in Kapitel 3 aufgeführten Kompetenzen und ihren Standardbeschreibungen sowie an den im Unterricht erarbeiteten Inhalten. Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachbewusstheit sind integrativer Bestandteil der Aufgaben.

Arbeiten unter Aufsicht können schriftlich (Klausur) oder mündlich (Sprechprüfung) im Rahmen der durch § 12 GyO-VO vorgegebenen Regelungen durchgeführt werden. Sie dienen der Überprüfung der Lernergebnisse eines Unterrichtsabschnittes oder können zur Unterstützung kumulativen Lernens auch der Vergewisserung über die Nachhaltigkeit der Lernergebnisse zurückliegenden Unterrichts dienen. Sie geben Aufschluss über das Erreichen der Ziele des Unterrichts.

Eine Arbeit unter Aufsicht kann in der Qualifikationsphase als mündliche Prüfung (Sprechprüfung) durchgeführt werden.

Klausuren:

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht werden nach Inhalt und Sprache beurteilt, die Gewichtung der beiden Teilbereiche ist entsprechend der Vorgabe aus der Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vorzunehmen.

Im Verlauf der Qualifikationsphase werden mindestens zwei Klausuren in Form einer kombinierten Aufgabe gestellt. Die kombinierte Aufgabe besteht aus mindestens zwei verschiedenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen. Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen müssen im Verlauf der Qualifikationsphase mindestens einmal als Klausur bzw. Klausuranteil abgeprüft werden. Hörsehverstehen kann dabei durch Hörverstehen ersetzt und Leseverstehen integrativ geprüft werden.

Sprechprüfung:

Die Überprüfung der Kompetenz Sprechen erfolgt in monologischer und dialogischer Form als Partner- oder Gruppenprüfung mit maximal drei Prüflingen. Dabei ist auf eine ausgewogene Verteilung der Sprechzeit zu achten. Die Partnerprüfung dauert maximal 20 Minuten (inklusive unbewerteter Einstiegs- und Einlesephase). Eine darüber hinausgehende Vorbereitungszeit wird nicht gewährt.

Arbeitsphase	Partnerprüfung	Zeit
Einstieg	Schüler-Lehrer-Gespräch aus dem Bereich der Alltagskommunikation (unbewertet)	2 Minuten
Einlesen	Kenntnisnahme der Aufgabenstellung (unbewertet)	3 Minuten
Monologischer Teil	Jeder Prüfling beschreibt sein jeweiliges Impulsmaterial	6 bis 8 Minuten (3 bis 4 Minuten pro Prüfling)
Dialogischer Teil	Die Prüflinge sprechen miteinander gemäß der Aufgabenstellung	6 bis 7 Minuten

Bei einer Gruppenprüfung verlängern sich die Zeiten für Einstieg, monologischen Teil und dialogischen Teil entsprechend.

Im Anschluss an die Sprechprüfung setzt die Prüferin oder der Prüfer auf der Basis eines Bewertungsbogens die Note fest.

Laufende Unterrichtsarbeit

Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle von den Schülerinnen und Schülern außerhalb der Klausuren (auch Sprechprüfungen) erbrachten Leistungen. Diese können sein:

- mündliche und schriftliche Mitarbeit
- Arbeitsprodukte aus dem Unterricht (z.B. Lerntagebücher, Portfolios, Präsentationen, usw.)

- von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise (z.B. Tests, Erstellung kleinerer zusammenhängender Texte, usw.)
- längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate oder kleinere Facharbeiten)
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess - Produkt - Präsentation).

Bei der Leistungsbeurteilung soll ein möglichst breites Spektrum von Überprüfungsformen in unterschiedlichen Sprachverwendungssituationen zum Einsatz kommen, wobei alle Kompetenzbereiche abgedeckt werden sollen.

Anhang

Anforderungsbereiche

Operatoren geben Hinweise auf die geforderten Anforderungen im Abitur in der jeweiligen Fremdsprache. Sie werden in drei Anforderungsbereiche unterteilt.

Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie das Anwenden geübter Arbeitstechniken und Verfahren. (Reproduktion).

Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte (Reorganisation und Transfer).

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen (Reflexion, Problemlösung, Gestaltung und Wertung).

Die in den Arbeitsaufträgen verwendeten Operatoren müssen in einen Bezug zu den Anforderungsbereichen gestellt werden, wobei die Zuordnung vom Kontext der Aufgabenstellung und ihrer unterrichtlichen Einordnung abhängig ist und damit eine eindeutige Zuordnung zu nur einem Anforderungsbereich nicht immer möglich ist.

Die konkrete Zuordnung eines Operators zu einem Anforderungsbereich erfolgt im Rahmen von vollständigen Prüfungsaufgaben, da sie sich aus der Aufgabenstellung und der Komplexität der Textvorlage ergibt.

Englisch

Themenbereiche und Inhalte

	Themenbereiche	Inhalte
A	Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Youth culture • Growing up • Generation gap • Travelling abroad • The media and social networks • Science and technology • The individual in society • ...
B	Themen des öffentlichen Lebens der englischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Living in a multicultural society • Big cities and urban life • Outstanding personalities • Political systems and institutions • Tradition and change • Shakespeare • Current affairs • ...
C	Themen des Alltags und der Berufswelt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Everyday experience • The world of labour and economy • Gender roles • Industrial Revolution • Families and relationships • Health matters • ...
D	Themen globaler Bedeutung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • War and peace • Climate change • Colonialism, imperialism, Third World • European identity and global mobility • Wealth and poverty • The history of democracy • Shakespeare's universal appeal • ...

Für das Fach Englisch gilt darüber hinaus: im Leistungskurs ist ein Drama von Shakespeare bzw. Auszüge aus verschiedenen Dramen verbindlich zu behandeln.

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
outline I	give the main features, structure or general principles of a topic omitting minor details	Outline the author's views on globalisation.
point out/state I	identify sth. and present it clearly	Point out the author's main ideas on child labour. State the author's opinion on some of the benefits of globalisation.
present I	(re)structure sth. and write it down	Present the situation of the married woman described in the text.
summarize write a summary I	give a concise account of the main points (condense)	Summarize the information given in the text about climate change.
describe/depict I – II	give a detailed account of what sth. is like	Describe the soldier's outward appearance. Describe the way in which the protagonist reacts to the news.
analyse/examine II	look at sth in detail and explain its meaning or structure	Analyse the main elements of the poster. Examine the opposing views on class held by the two protagonists .
describe the character of/ give / write a characterization of II	give a detailed account of the typical or most noticeable qualities or features of a person, place or thing	Give a characterization of the mother in the story.
illustrate/show II	use examples to explain or make it clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
compare II – III	show similarities and differences	Compare X's and Y's views on education.
contrast II – III	show differences between two or more things	Contrast the rights of African Americans in the 1960s and today.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
explain II – III	make sth. clear by giving reasons and showing causes	Explain the protagonist's obsession with money.
interpret II – III	analyse the form and content of sth. and establish its meaning in a wider context and give your own views on it	Interpret the poem/cartoon.
relate II – III	establish a connection between two things	Relate the cartoon to the short story.
assess/evaluate III	express a well-founded opinion about the nature or quality of sb./sth. after careful consideration of the most important aspects in question	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce the amount of household rubbish.
comment III	state clearly your opinions on the topic in question, giving evidence to support your view	Comment on the thesis expressed in the text that the greenhouse effect is a good thing.
discuss III	investigate an issue by argument; give reasons for and against	Discuss the implications of globalization as presented in the text.
justify III	make understandable a decision/conclusion/view etc. by giving solid reasons	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
reflect on III	express your thoughts on sth. carefully and deeply	Reflect on the situation the main characters are in. Reflect on your writing.

Kreative Aufgabenstellungen

create and write + text type III	produce sth. that has not existed before	Create an ending of the Short Story. Write a letter to the editor.
imagine and write + text type III	form a picture in your mind of what sth. might be like and give a detailed account of it	Imagine you were the protagonist. Write his diary entry at the end of the day.

Französisch

Themenbereiche und Inhalte

	Themenbereiche	Inhalte
A	Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Libertés et contraintes pendant l'adolescence • Clivages – L'individu face à un monde étranger • Vivre ensemble • Les médias • Vacances et loisirs (voyages, sports, passe- temps) • Réalité et imagination • Les jeunes et les générations • ...
B	Themen des öffentlichen Lebens in der französischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Une France multicolore • Le tandem franco-allemand - une histoire difficile • Capitale aux horizons multiples: Paris • Vues sur le Québec ... • Problèmes d'aujourd'hui – la France entre hier et demain • Vivre ensemble • Le français dans le monde • ...
C	Themen des Alltags und der Berufswelt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Le mariage - modèle pour un couple? • Quand un homme et une femme s'attirent • Liberté, égalité, fraternité • L'emploi et les jeunes • Aspects de la vie quotidienne • Argent et économie • ...
D	Themen globaler Bedeutung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Coupable ou victime? - une question qui fait débat • Clivages – L'individu face à un monde étranger • Contestation, révolte et révolution • La paix et la guerre • L'environnement • Le tandem franco-allemand - une histoire difficile • ...

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
décrire/ présenter I	énumérer des aspects déterminés quant à un personnage, une situation, un problème dans le texte en les mettant dans un certain ordre	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
exposer brièvement / indiquer I	se borner à l'essentiel en ce qui concerne le sujet ou certains aspects du texte, sans en rendre trop de détails.	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte. Indiquez le sujet du texte.
présenter I	montrer une situation, un comportement	Présentez la situation de la femme en Afrique selon le texte.
résumer I	rendre les idées principales du texte	Résumez le texte.
analyser II	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte tout en tenant compte du message du texte entier	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser II	décrire les traits caractéristiques d'un personnage, d'un objet, d'une stratégie en ayant recours à un schéma convenu	Caractériser le personnage principal.
comparer II	montrer les points communs et les différences entre deux personnages, objets, points de vue etc. d'après des critères donnés	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
dégager II	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez les étapes de la réflexion de Meursault le jour de son exécution.
étudier (d'une façon détaillée)/ examiner (de plus près) II	relever et expliquer tous les détails importants concernant un problème, un aspect donné	Étudiez de façon détaillée les causes de l'exode rural telles qu'elles sont présentées dans le texte.
expliquer/ préciser II	faire comprendre nettement, clarifier un problème, une situation en mettant en évidence le contexte, l'arrière-fond, le pourquoi	Expliquez pourquoi le personnage se comporte ainsi.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
faire le portrait d'une personne II	donner la description de la personne ou du personnage en question	Faites le portrait du personnage principal.
mettre en rapport/ établir un rapport II	dégager la relation entre deux textes, des objets, des points de vue	Mettez la photo en rapport avec le texte donné/ Établissez un rapport entre la photo et le texte donné.
commenter III	exprimer son propre point de vue sur une citation, un problème, un comportement en avançant des arguments logiques, en se basant sur le texte, ses connaissances en la matière et ses propres expériences	Commentez le jugement de l'auteur sur le tourisme et justifiez votre opinion.
discuter III	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une femme au foyer en vous basant sur le texte.
juger III	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des critères et des valeurs reconnues	Jugez le comportement de la fille. Comment réagirait-elle à un changement ?
justifier III	donner des raisons pour lesquelles on défend une certaine opinion	Partagez-vous l'opinion de l'auteur ? Justifiez votre réponse.
peser le pour et le contre de III	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue, d'une attitude et en tirer une conclusion Voir : discuter	Pesez le pour et le contre d'un divorce dans le cas des personnages.
prouver III	étudier des aspects, des points de vue, des attitudes en se basant sur le texte et ses connaissances en la matière	Prouvez qu'il s'agit d'une histoire québécoise.

Kreative Aufgabenstellungen (exemples)		
<p>rédiger III</p>	<p>écrire un texte selon des critères donnés; relever / montrer les pensées de quelqu'un (synonyme: écrire)</p>	<p>Rédigez une lettre / un dialogue / une discussion ... Ecrivez un (votre) journal intime / la suite de la scène .</p>
<p>imaginer / inventer III</p>	<p>inventer ce qui va se passer / s'est passé; suggérer ou élaborer la suite / la fin / les antécédents d'une histoire</p>	<p>Imaginez la suite / la fin de l'histoire.</p>
<p>continuer III</p>	<p>développer une continuation logique en se référant aux données du texte</p>	<p>Continuez l'histoire.</p>
<p>raconter III</p>	<p>formuler l'histoire par exemple de la perspective de quelqu'un d'autre</p>	<p>Racontez l'histoire en employant la perspective de.</p>
<p>se mettre à la place de qqn III</p>	<p>imaginer, supposer qu'on est soi-même dans la situation où l'autre est / se représenter sa situation / se mettre dans la peau de l'autre</p>	<p>Mettez-vous à la place du personnage principal et exprimez vos sentiments concernant le meurtre.</p>
<p>résoudre un problème III</p>	<p>trouver une solution à un problème</p>	<p>Résolvez le conflit entre le professeur et ses élèves.</p>

Spanisch

Themenbereiche und Inhalte

	Themenbereiche	Inhalte
A	Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Adolescencia e identidad • Cultura juvenil • El tiempo libre • Medios de comunicación social • La convivencia de las generaciones • ...
B	Themen des öffentlichen Lebens der spanischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • La juventud en España • Facetas de una metropolis • La memoria histórica en España • De las dictaduras a la democracia en Latinoamérica • Movimientos indigenistas • España y Europa • ...
C	Themen des Alltags und der Berufswelt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • La calidad de vida • Los medios de comunicación • La publicidad • La educación • La vida laboral •
D	Themen globaler Bedeutung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Migraciones • Organizaciones de solidaridad • Ecología y formas sostenibles • Vivir en una sociedad multiétnica • Economía y turismo • La globalización • ...

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
definir I	indicar la naturaleza y/o el significado de algo	Defina el concepto "El sueño americano" según el artículo.
describir I	representar / referir en detalle determinados aspectos de algo	Describa las condiciones de vida y de trabajo de los inmigrantes.
exponer / indicar I	mostrar / presentar ciertos aspectos del texto claramente	Exponga brevemente el desarrollo de la familia presentado en el texto. Indique las formas de cruzar la frontera ilegalmente.
presentar I	mostrar / exponer una situación o un comportamiento	Presente la situación de las protagonistas del cuento.
resumir I	nombrar brevemente en sus propias palabras las ideas esenciales del texto	Resuma las informaciones del texto sobre Frida Kahlo.
analizar / examinar II	estudiar ciertos aspectos particulares de un texto	Analice la actitud de los habitantes del pueblo hacia los inmigrantes. Examine la función del título para el mensaje del texto.
explicar II	exponer un problema / una situación de forma clara para hacerlo comprensible	Explique por qué el protagonista se comporta así (línea ...).
caracterizar II	describir los rasgos característicos de un personaje / un objeto / una situación / una opinión	Caracterice a las mujeres trabajando en una maquiladora.
interpretar II	explicar el significado de algo (cita, caricatura, poema etc.)	Interprete la frase de la autora (lín. ...).
comparar II-III	indicar y explicar semejanzas y diferencias	Compare la actitud de los dos personajes frente a los derechos del individuo. Compare las ideas del autor con las teorías tratadas en clase.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
relacionar II-III	indicar y explicar una conexión / relación entre dos cosas	Relacione la caricatura con el cuento.
justificar III	aportar argumentos a favor de una decisión o conclusión, demostrar algo con pruebas o razones	Dé su opinión sobre la tesis del autor y justifíquela.
juzgar III	considerar los pros y los contras de algo y dar una opinión sobre el asunto	Juzgue el comportamiento de los empresarios.
comentar III	expresar su propia opinión en cuanto a un comportamiento, una actitud, un punto de vista	Comente las frases finales del reportaje pensando en la situación actual de ...
discutir III	analizar un asunto desde distintos puntos de vista / examinar el pro y el contra	Discuta las ventajas y los inconvenientes de la solución propuesta por el autor.
inventar / escribir / redactar + tipo de texto III	producir algún texto según los criterios dados	Invente un final del cuento. Escriba/Redacte una carta a amigos hablando de los sucesos desde su propia perspectiva.
imaginar + escribir / redactar + tipo de texto III	figurarse algo / cómo podría ser algo	Imagine que usted es uno de los protagonistas. Escriba una entrada en su diario.
reflexionar sobre III	expresar sus pensamientos sobre algo de manera cuidadosa y detallada	Reflexione sobre lo escrito.

Türkisch

Themenbereiche und Inhalte

	Themenbereiche	Inhalte
A	Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Eğitim ve kimlik oluşumu • Gençlik kültürü • Göç ve sonuçları • Jenerasyon çatışması • Medya ve sosyal iletişim • Toplumda bireysel gelişim • Turizm ve sonuçları • ...
B	Themen des öffentlichen Lebens der türkischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Bölgesel farklılıklar ve sorunlar • Çok kültürlü toplumda yaşam • Devlet sistemi ve kurumları • Etnik ve dini azınlıklar • Gelenekler ve değişim • Kentselleşme ve toplumsal yapılanma • Migrasyon ve entegrasyon • Olağanüstü kişilikler • Toplumda örf, adet ve gelenekler • Türk Edebiyatında bireysel ve toplumsal konular (şiir, tiyatro, dram, roman ...) • ...
C	Themen des Alltags und der Berufswelt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Aile yaşamı ve toplumsal ilişkiler • Avrupa' da Türkler • Endüstrileşme ve teknolojik gelişim • Güncel olaylar • İşçilerin dünyası ve ekonomi • Toplum ve Kadın (toplumsal baskı) • Toplumda kadın erkek ilişkileri • ...

	Themenbereiche	Inhalte
D	Themen globaler Bedeutung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Avrupa Birliği ve Türkiye ilişkileri • Avrupa kimliği • Demokrasi ve Teokrazi • Doğu-Batı düşünce yapısı • İnsan hakları • Küresel değişim • Modern Türkiye ve Dünya' daki konumu • Sömürgecilik, emperyalizm ve üçüncü dünya • Zenginlik ve yoksulluk • ...

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
tanımlamak I	Terimin anlamını açıklamak	Asimilasyon terimini metne dayalı olarak tanımlayınız.
betimlemek I	Bir şeyi tasvir etmek	Romandaki kahramanı, doğayı vs. betimleyiniz.
belirtmek I	Bir konunun ana hatlarını göstermek	Yazarın aşk, evlilik ve ayrılık hakkındaki düşüncelerini belirtiniz.
anlatmak I	Bir sorunu aydınlatmak	Kahramanın romanda yaşadığı ikilemi anlatınız.
özetlemek I	Metni kısaltarak yazmak	Çatışmalarla ilgili metni ana hatları çerçevesinde özetleyiniz.
analiz etmek II	Bir konuyu detaylı incelemek	Yazarın romanda batıl inançlarla kadınlara yaklaşımını analiz ediniz.
karakterize etmek II	Karakteristik özellikleri belirtmek	Romanın kahramanını karakterize ediniz.
karşılaştırmak II	Benzerlik ve farklılıkları vurgulamak	Yazıdaki iki düşünürün eğitim üzerindeki görüşlerini karşılaştırınız.
açıklamak II	Konu hakkında detaylı bilgi vermek	Kahramanın toplumsal değerlere aşırı düşkünlüğünü nedenleriyle açıklayınız.
örneklerle anlatmak II	Konuyu örneklerle netleştirmek	Yazarın kullandığı anlatım dilini (mecazi sözcükler, yapı ve şekil) örneklerle anlatınız.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
yorumlamak II – III	Anafikri ortaya çıkarmak ve açıklamak	Şairin bu şiiriyle vermek istediği mesajı yorumlayınız.
değerlendirmek III	Konu üzerinde bir yargıya varmak	Yazarın laikliğe yaklaşımını demokratik kurallar çerçevesinde değerlendiriniz.
görüş belirtmek III	Konu üzerindeki düşüncelerini detaylı bir şekilde yansıtmak	Toplumsal gelişme için eğitim standartlarının önemi üzerindeki görüşlerinizi belirtiniz.
sonuçlandırmak III	Yeni bir sonuç oluşturmak	Öyküdeki yaşanan olayı sonuçlandırınız.
tartışmak III	Bir konu üzerinde savunucu ve eleştirci görüşleri yazmak	Küreselleşmenin getirdiği olumlu ve olumsuz sonuçları tartışınız.
tasarlamak III	Yeni bir şey üretmek	Romandaki kahramanın geçmişteki hayatını hayal ederek günümüzdeki yaşamını tasar- layınız.
güncelleştirmek III	Konuyu günümüze uyarlamak	Resimle verilmek istenen mesajı güncelleştiriniz.

Russisch

Themenbereiche und Inhalte

	Themenbereiche	Inhalte
A	Themen des Lebens- und der Erfahrungswelt Heranwachsender	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Молодёжь сегодня • Взаимоотношения между людьми (любовь, дружба, конфликт поколений) • Спорт в жизни молодёжи • Музыка в жизни молодёжи • СМИ и техника • Социальная сеть • ...
B	Themen des öffentlichen Lebens der russischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Особенности быта (нравы и обычаи, образ жизни, ...) • Сегодняшняя Россия (политика, экономика, образование, ...) • Жизнь в многонациональном обществе • Россия в средствах массовой информации • Выдающиеся личности в культуре, истории, политике и науке • ...
C	Themen des Alltags und der Berufswelt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Школа, образование, работа • Путь в профессиональную жизнь • Питание и здоровье • Свободное время и хобби • Планы на будущее • Характер, поведение, внешность • ...
D	Themen globaler Bedeutung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Роль России в мире • Экология и сохранение природы • Война и мир / терроризм • Отношения между Россией, Германией и США • Эмиграция и иммиграция • ...

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Слова-импульсы	Определение	Примеры
описать I	рассказать о ком-, чем-либо, передать особенности и детали	Опишите, как вы провели свои летние каникулы.
изложить I	описать, передать свои мысли на заданную тему	Изложите свои планы на будущее.
проследить I	изучить шаг за шагом	Проследите, как развивались отношения между ...
определить I	с точностью выяснить, установить	Определите время и место действия.
резюмировать Составить резюме	изложить сущность текста (основные факты, идеи) и сделать краткий вывод	Составьте краткое резюме текста.
проанализировать сделать анализ II	внимательно рассмотреть, разобрать структуру художественного произведения	Сделайте анализ второй части текста.
объяснить II	сделать что-нибудь ясным, понятным	Объясните намерение автора текста.
доказать II	подтвердить фактами или примерами	Докажите на основе текста свою точку зрения.
охарактеризовать II	выделить и описать характерные особенности кого-, чего-либо	Охарактеризуйте главного героя.
сравнить II – III	сопоставить предметы, чтобы установить их сходства и / или различия.	Сравните письма. Как вы думаете ...
рассмотреть II – III	подвергать тщательному осмотру; обсуждать и разбирать с целью вынесения оценки или решения	Рассмотрите стилистические особенности текста.
раскрыть III	дать возможность понять что-либо, получить представление о чем-либо	Раскройте смысл метафоры ...
обосновать III	подкрепить доказательствами	Обоснуйте свой вывод цитатами из текста.
проинтерпретировать III	на основе личного опыта, комплексно и творчески объяснить и раскрыть смысл чего-либо	Проинтерпретируйте стихотворение Д. Хармса.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Слова-импульсы	Определение	Примеры
оценить III	составить представление, суждение о ком-, чем-либо, определить значение, характер, роль и т.п. кого-, чего-либо	Оцените поступок мальчика. Оцените ситуацию, в которой он находится и дайте ему совет.
обсудить III	внимательно рассмотреть данную проблему, чтобы прийти к объективному выводу, используя при этом аргументы, примеры и мнения	Обсудите вопрос: возможен ли ...
проаргументировать III	Привести (приводить) аргументы, доказательства. Обосновывать свою точку зрения.	Проаргументируйте свой вывод с помощью цитат из текста.
прокомментировать III	сделать обоснованные (критические) замечания к теме, проблеме и высказать своё мнение.	Прокомментируйте мнение автора.
придумать III	сочинить, вообразить	Придумайте альтернативную концовку рассказа.
представить + написать III	мысленно вообразить	Представьте себе, что действие романа происходит в настоящее время.
написать / составить + определенный тип текста III	сочинить, написать текст, напр.: статью, письмо, письмо читателя, речь, дневниковую запись ...	Напишите письмо в редакцию онлайн-газеты "Спорт сегодня", в котором вы высказываете своё мнение о статье.